

pen der Gesellschaft nutzten die Möglichkeit, ihre Sitzungen während der Tagung abzuhalten.

Weiterhin wurde in der Mitgliederversammlung am 12. Juni dem Vorstand nach den Berichten des Präsidenten und der Schatzmeisterin auf Vorschlag der Sprecherin des Beirats einstimmig Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 erteilt. Die Mitglieder des Beirats hatten sich zuvor in ihrer Sitzung von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt. Die Mitgliederversammlung beauftragte Dr. Irmlind Capelle und Prof. Dr. Andreas Waczkat, die Prüfung des Haushalts 2010 der Gesellschaft vorzunehmen.

Die nächste Jahrestagung der Gesellschaft für

Musikforschung findet vom 5. bis 8. Oktober 2011 in Kiel statt. Sie wird am 5. Oktober abends im Audimax der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel eröffnet. Im Rahmen der Jahrestagung sind drei Symposien geplant: *Kunstreligion 1800–1900–2000* (6. Oktober), *Brahms am Werk. Konzepte, Texte, Prozesse* (7. Oktober) und *‚Italienisch‘ und ‚französisch‘ um 1400* (8. Oktober). Parallel dazu sind Freie Referate und Fachgruppensitzungen sowie ein Rahmenprogramm geplant. Die Fachgruppen werden gebeten, bis zum 20. Dezember 2010 ihren Bedarf für eventuell geplante Sitzungen anzumelden. Vorschläge für freie Referate werden mit kurzer Vita und halbseitigem Abstract bis zum 31. März 2011 erbeten. Kontakt: rotter@musik.uni-kiel.de.

Die Autoren der Beiträge

RAINER BAYREUTHER, geboren 1967 in Esslingen/N., Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Evangelischen Theologie in Heidelberg, Promotion 1994 (*Richard Strauss' Alpensinfonie*), Habilitation 2004 in Halle (*Das pietistische Lied und sein Einfluss auf die Musik des 18. Jahrhunderts*); 2008–2009 Junior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, seit 2006 Vertretungsprofessuren in Frankfurt a. M., Göttingen und Freiburg i. Br. Jüngere Publikationen: *Untersuchungen zur Rationalität der Musik in Mittelalter und Früher Neuzeit, Bd. 1: Das platonistische Paradigma* (2009), *Was ist religiöse Musik?* (2010).

HELMUT LAUTERWASSER, geboren 1958, Studium der Musikerziehung (Ludwigsburg), Kirchenmusik (Herford) und Musikwissenschaft (Göttingen), dort Promotion 1998; Tätigkeiten als Kirchenmusiker (1986–2000) sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der *Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds* in Kassel (2000–2008) und ab Mai 2008 beim *Répertoire International des Sources Musicales* (RISM), Arbeitsgruppe Deutschland e.V. an der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

ERICH REIMER, geboren 1940 in Menden (Sauerland), studierte ab 1959 in Freiburg i. Br. Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik sowie Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität, 1969 Promotion im Fach Musikwissenschaft. 1970–1976 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*, Arbeitsstelle an der Universität Freiburg. 1976–1980 Dozent und 1980–1986 Professor für Musikgeschichte an der Universität Gießen, dort Habilitation im Fach Musikwissenschaft. 1986–1991 Vertretung von Professuren u. a. in Göttingen, Marburg, Saarbrücken und Tübingen. 1991–2005 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Köln, seit 2005 im Ruhestand. Letzte Buchveröffentlichungen: *Die Ritornell-Arien der Weimarer Kantaten Johann Sebastian Bachs 1714–1716*, Köln 2007, und *Musicus und Cantor. Beiträge zur Gattungs- und Sozialgeschichte der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Köln 2008 (= musicolonia 2).

NICOLE SCHWINDT, geboren 1957, studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Saarbrücken und Tübingen, Promotion 1986 in Heidelberg bei Ludwig Finscher über Streichquartette von Mozart und Haydn. Lehrt seit 1993 als Professorin für Musikwissenschaft Alte Musik an der Musikhochschule Trossingen. Publikationen vor allem zur Quellenkunde, Kammermusik der Klassik und der weltlichen Vokalmusik des 14. bis 16. Jahrhunderts. Jüngere Veröffentlichungen: *Musikalische Lyrik in der Renaissance*, in: *Musikalische Lyrik*, Laaber 2004; *Die Kammermusik*, in: *Mozart Handbuch*, Kassel 2005; *Die burgundische Formel*, in: *L'esprit français und die Musik Europas*, Hildesheim 2007; *Zwischen Musikhandschrift und Notendruck: Paratexte in den ersten deutschen Liederbüchern*, in: *Die Pluralisierung des Paratextes*, Münster 2008.